

Dienstag, 17. September 2024 | um 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk

Rundfunkratspflichtige Produktionsverträge

Die Mitglieder des Programmausschusses haben dem Rundfunkrat unter programmlichen Gesichtspunkten empfohlen, zur Fortsetzung der Telenovela „Rote Rosen“ der Beauftragung der Studio Hamburg Serienwerft GmbH sowie zur Fortsetzung der Telenovela „Sturm der Liebe“ der Beauftragung der Bavaria Fiction GmbH zuzustimmen.

Zudem hat der Ausschuss nach eingehender Beratung dem Rundfunkrat unter programmlichen Gesichtspunkten empfohlen, den Abschlüssen von Programmbeschaffungsverträgen für zwei sechsteilige Serien sowie für zwei Tatort-Doppelfolgen zuzustimmen.

Konsequenzen aus dem „Fall Seipel“ – Bericht der Arbeitsgruppe

Aufgrund des journalistischen Fehlverhaltens von Hubert Seipel, der aus dem Umfeld der russischen Regierung hohe Geldbeträge für ein Buchprojekt erhalten und dies gegenüber dem NDR nicht offengelegt hatte, hat sich der Programmausschuss über vom NDR ergriffene Maßnahmen informiert, die sicherstellen sollen, dass sich ein solcher Vorfall nicht wiederholt. Der Programmausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass der NDR u. a. ein „Leitbild für die redaktionelle Begleitung und Abnahme“ erarbeitet hat, das transparenter macht, welche Aspekte von Anbeginn einer Recherche zu berücksichtigen sind und in der Abnahme überprüft werden müssen. Des Weiteren ist vorgesehen, große Produktionen künftig von erfahrenen, an der Produktion nicht beteiligten Kolleg*innen abschließend bewerten zu lassen. Zudem werden die Produktionsverträge des NDR überarbeitet, um u. a. die NDR Compliance-Regeln dort noch besser abzubilden und auch Auftragsproduzent*innen und deren Vertragspartner*innen daran zu binden.

Unterhaltende Talkformate im NDR am Beispiel der Sendungen „DAS!“, „NDR Talk Show“, „Inas Nacht“

Unterhaltung ist – neben Information, Bildung, Sport und Kultur – integraler Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Auftrags. Das hat Gründe: Die Mediennutzung der Menschen lässt sich nicht auf aktuelle Nachrichten beschränken. Menschen nutzen Medien ganzheitlich mit all ihren Bedürfnissen, und dazu gehört auch das Bedürfnis nach Unterhaltung. Der Programmausschuss hat sich daher beispielhaft mit drei in der Moderation, Gästerauswahl, Zielgruppenansprache und inhaltlichen Ausrichtung unterschiedlichen Unterhaltungsformaten des NDR befasst und unterstützt den NDR in seinem Vorhaben, sowohl über neue Formate wie z. B. „deep und deutlich“, dem jungen Pendant zur NDR Talk Show, als auch über die Gästerauswahl verstärkt auch jüngere Menschen zu erreichen.

Bericht der AG Qualitätsrichtlinie

Der Vorsitzende informiert über die Sitzungen der AG Qualitätsrichtlinie am 12.06.2024 und 28.08.2024, in denen sich die Arbeitsgruppe u. a. auf die ersten vier Angebote verständigt hat, auf die die Qualitätsrichtlinie der Rundfunkräte für die ARD-Gemeinschaftsangebote im Rahmen einer Programmebeobachtung angewandt werden soll. Hierbei ist die Auswahl auch auf die Sendung „Panorama im Ersten“ gefallen, für deren Beobachtung in der Rundfunkratsitzung am 27.09.2024 die Einsetzung eines Beobachtungs-

teams beschlossen werden soll. Zudem hat die Arbeitsgruppe den ersten Entwurf der Qualitätsleitlinien des Rundfunkrates für die NDR Angebote beraten, der insbesondere Standards für die NDR Hörfunkangebote sowie für die Angebote des NDR definiert, die relevante regionale Themen aus den vier NDR Staatsvertragsländer abbilden. Die nächste Sitzung der AG Qualitätsrichtlinie ist am 09.10.2024 vorgesehen.

Leitlinien für die Programmgestaltung des NDR 2025 | 2026 – Bildung einer Arbeitsgruppe

Der Programmausschuss des Norddeutschen Rundfunks hat die Einsetzung der Arbeitsgruppe „Leitlinien für die Programmgestaltung des NDR 2025 | 2026“ für den Zeitraum September 2024 bis Ende Januar 2025 beschlossen, um eine Empfehlung für die Verabschiedung der vom NDR erstellten „Leitlinien für die Programmgestaltung des NDR 2025 | 2026“ vorzubereiten.

gez. Jens-Peter Kruse – Vorsitzender des Programmausschusses
Hamburg, 08.10.2024